

jobcenter
Landkreis Böblingen



Februar 2016
Monatsbericht

Monatsbericht Februar 2016

Allen Flüchtlingen werden Sprachkurse zur elementaren Sprachanwendung (Niveau A1 und A 2) vom Landkreis, dem Land und dem Bundesamt angeboten. Um eine Ausbildung oder berufliche Tätigkeit beginnen zu können, bedarf es einer selbstständigen Sprachanwendung (Niveau B1 und B2), was über die Integrationskurse und Vorbereitungsklassen erreicht werden kann. Dafür werden in der Regel 900 Stunden in 9 Monaten veranschlagt. Eine gigantische Herausforderung für die Flüchtlinge, wenn man sich vorstellt, dass dieses Sprachniveau dem eines Gymnasiasten mit zwei Fremdsprachen in mindestens sechs Schuljahren entspricht.

Davon abgesehen, hat es das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) bisher nicht geschafft, dass Angebot im Landkreis Böblingen so zu gestalten, dass die Module zum Spracherwerb lückenlos und ausreichend in Anspruch genommen werden können. Allen Jobcentern ist es gesetzlich untersagt, Gleichwertiges anzubieten. Wir werden im Rahmen der beruflichen Qualifizierung Elemente des Spracherwerbs einbauen, doch ein Ersatz für den strukturierten Spracherwerb - zumal viele Flüchtlinge Analphabeten sind - ist das nicht.

Ihr

Jobcenter Landkreis Böblingen

Sollten Sie Fragen oder Anregungen haben, so steht Ihnen hierfür unser Postfach Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de jederzeit zur Verfügung.

Impressum

Jobcenter Landkreis Böblingen
Calwer Str. 6
71034 Böblingen

V.i.S.d.Pr.: Clemens Woerner, Geschäftsführer

kostenlos zu beziehen über: Jobcenter-LK-Boeblingen.Geschaeftsleitung@jobcenter-ge.de
oder unter www.jobcenter-landkreisbb.de

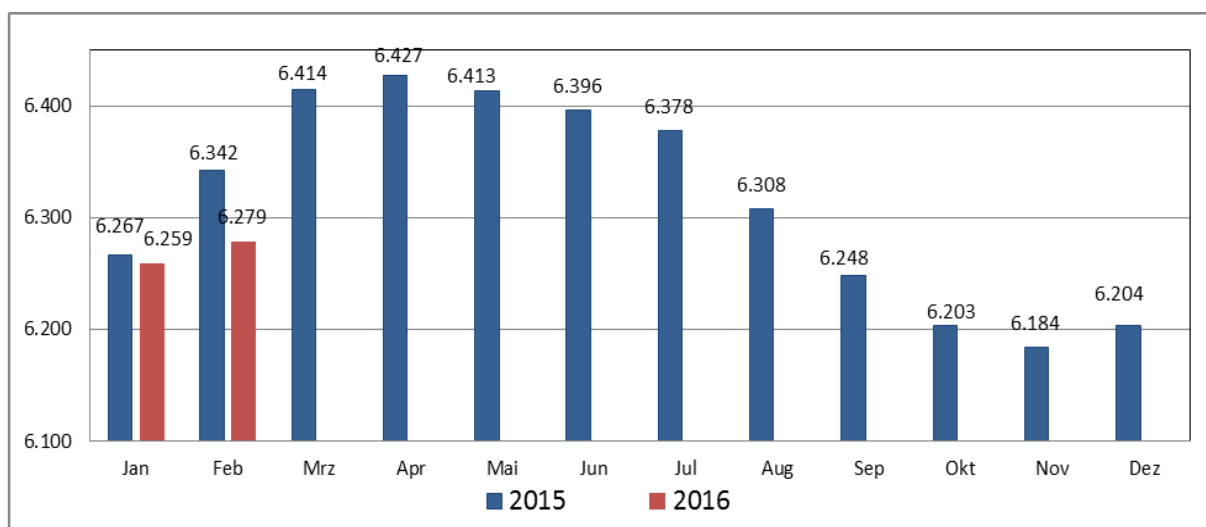
1. Arbeitslosengeld II

1.1 Bedarfsgemeinschaften (BG)

Im Landkreis Böblingen existieren 6.279 Bedarfsgemeinschaften, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (Stand 02/16 - vorläufige, hochgerechnete Daten). Gemessen an den Haushalten sind das ca. 4 % der Gesamthaushalte.

Die 6.279 Bedarfsgemeinschaften bestehen aus 12.417 Personen, von denen 8.752 Personen Arbeitslosengeld II erhalten.

Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften



Quelle: Bundesagentur für Arbeit - aktuelle Eckwerte der Grundsicherung für Arbeitssuchende, Kreise und kreisfreie Städte - Zeitreihe (die aktuellsten 3 Monate sind hochgerechnet, die Folgemonate endgültig)

Im regionalen Vergleich siehe nachfolgende Tabelle (Stand 02/16)

Kreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Bedarfsgemeinschaften	6.279	10.429	5.702	9.843	9.526
Bevölkerung 15-65 J.*	245.804	339.442	163.086	347.630	270.779
Empfänger ALG II	8.752	13.970	7.851	13.374	12.765
Empfänger Sozialgeld	3.666	5.590	3.192	5.790	4.852
Personen gesamt	12.417	19.560	11.043	19.164	17.617
ALG II-Quote**	1,8%	2,2%	2,2%	1,8%	2,2%
Sozialvers. beschäftigt ***	166.806	198.548	84.414	189.393	138.203

Quelle: Bundesagentur für Arbeit – BG, Empfänger ALGII, Sozialgeld vorläufige, hochgerechnete Daten

* Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014

** Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten in beiden Rechtskreisen. Die Summe ergibt die Arbeitslosenquote insgesamt bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

*** Bundesagentur für Arbeit Stand 31.03.2015

2. Arbeitslosigkeit insgesamt (ALG I und ALG II)

Vorab zur Definition:

Arbeitslos ist, wer keine Beschäftigung hat (weniger als 15 Wochenstunden), Arbeit sucht, dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht und bei einer Agentur für Arbeit oder einem Träger der Grundsicherung arbeitslos gemeldet ist. Nach dieser Definition sind nicht alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten als arbeitslos zu zählen.

Wichtige Beispiele sind:

- Beschäftigte Personen, die mindestens 15 Stunden in der Woche arbeiten, aber wegen zu geringem Einkommen bedürftig nach dem SGB II sind und deshalb Arbeitslosengeld erhalten, werden nicht als arbeitslos gezählt.
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die keine Arbeit aufnehmen können, weil sie kleine Kinder erziehen oder Angehörige pflegen, werden nicht als arbeitslos gezählt

2.1 Arbeitslosigkeit regionaler Vergleich (ALG I und ALG II)

Landkreis	Arbeitslose gesamt	davon im Rechtskreis SGB II	Arbeitslose U25 gesamt	Arbeitslosen- quote	Veränderung ggü. Vormonat
Böblingen	7.021	3.689	497	3,4	-0,1%
Esslingen	10.399	6.340	923	3,6	0,0%
Göppingen	5.643	3.082	585	4,1	0,0%
Ludwigsburg	10.658	5.509	978	3,6	0,0%
Rems-Murr-Kreis	8.855	5.102	692	3,8	0,0%

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 02/16)

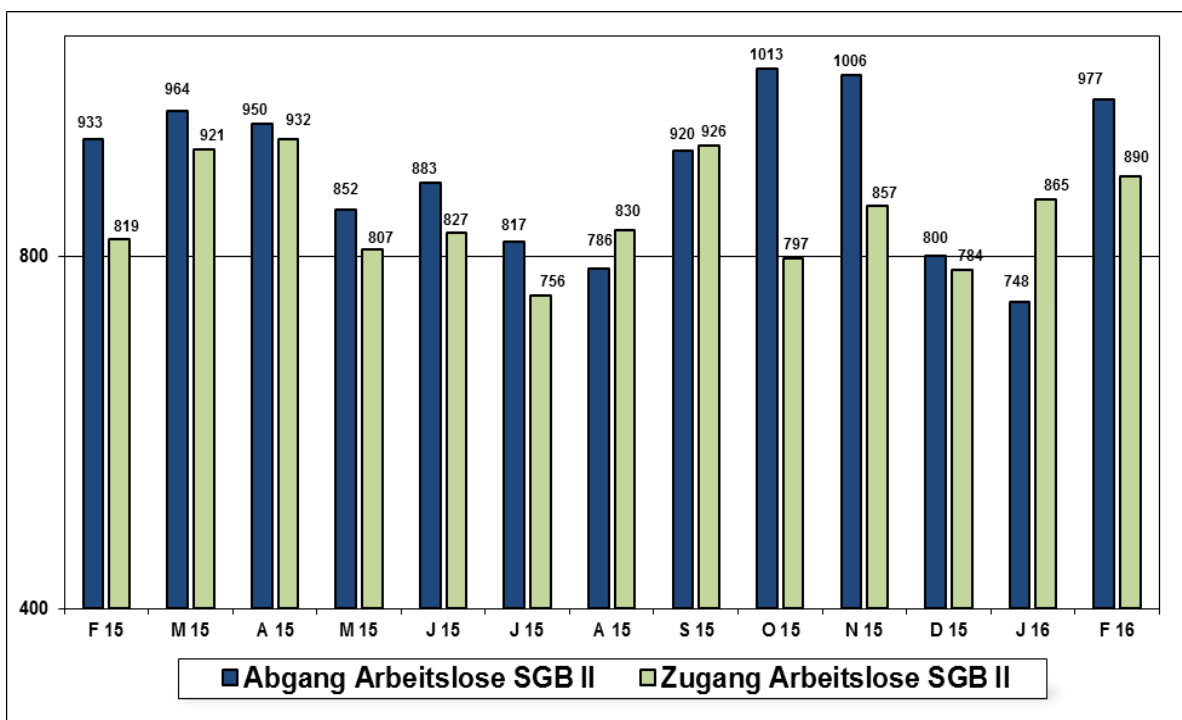
Im Landkreis Böblingen gibt es zum Stand 02/2016 insgesamt 7.021 Arbeitslose.

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Böblingen liegt somit bei 3,4 % (Bezugsgröße: sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Von den 7.021 Arbeitslosen gehören 3.689 Personen in den Rechtskreis SGB II und werden somit vom Jobcenter Landkreis Böblingen betreut.

2.2 Zugang/Abgang Arbeitslose im Rechtskreis SGB II

Insgesamt sind im Februar 2016 im Rechtskreis SGB II 890 Arbeitslose hinzugekommen. Im Gegenzug dazu konnte ein Abgang von 977 Arbeitslosen verzeichnet werden.



Quelle: Kreisreport Bundesagentur für Arbeit

3. Langzeitarbeitslosigkeit und Langzeitleistungsbezug

Von 8.577 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren im November 2015 5.027 Personen im Langzeitleistungsbezug (mindestens 21 Monaten in den letzten 24 Monaten). Dies entspricht einer Quote von 58,6%. Zu diesem Personenkreis gehören auch Personen, die nicht dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen, wie Schüler, Mütter mit Kindern unter 3 Jahren usw.

Dem Arbeitsmarkt zur Verfügung steht nur jener Leistungsberechtigte, der das Merkmal „arbeitslos“ hat. Deshalb muss nach der Schnittmenge von Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslosigkeit (über 1 Jahr) gefragt werden: Darunter fallen 1.297 Personen. Dies entspricht bezogen auf alle erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer Quote von 15,1%.

	erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb)	eLb im Langzeitleistungsbezug	eLb im Langzeitleistungsbezug und Langzeitarbeitslos
Nov 15	8.577	5.027	1.297
in %		58,6%	15,1%

Entwicklung der Langzeitarbeitslosigkeit und des Langzeitleistungsbezug von 2012-2014:

	Jan 12	Dez 12	Jan 13	Dez 13	Jan 14	Dez 14
erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9147	8759	8999	8614	8727	8627
erwerbsfähige Langzeitleistungsbezieher (LzB)	5715	5373	5360	5062	5060	5035
Anteil in %	62,5%	61,3%	59,6%	58,8%	58,0%	58,4%
LzB männlich	2407	2281	2270	2181	2187	2168
Anteil an LzB in %	42,1%	42,5%	42,4%	43,1%	43,2%	43,1%
LzB weiblich	3308	3092	3090	2881	2873	2867
Anteil an LzB in %	57,9%	57,5%	57,6%	56,9%	56,8%	56,9%

Quelle: Controllingdaten der BA – Ladestand April 2015

Von Januar 2012 bis Dezember 2014 hat sich der Bestand an erwerbsfähigen Langzeitleistungsbeziehern um 11,9% oder 680 Personen reduziert. Der männliche Anteil ist dabei um 9,9% (239 Personen) und der weibliche Anteil um 13,3% (441 Personen) gesunken.

4. Personenkreis unter 25 Jahren (U25)

Im Landkreis Böblingen gibt es im Rechtskreis SGB II 180 Arbeitslose unter 25 Jahren (Stand 02/16).

Hier der regionale Vergleich im Überblick:

Personenkreis	Böblingen	Esslingen	Göppingen	Ludwigsburg	Rems-Murr
Personen 15 - 24 J. gesamt 1)	40.975	57.463	28.577	57.386	46.648
Arbeitslose 15 - 24 J. 2)	497	923	585	978	692
Rel. Jugendarbeitslosigkeit 3)	1,2%	1,6%	2,0%	1,7%	1,5%
Bereich Arbeitslosengeld II					
Davon Arbeitslose U25 SGB II	180	453	237	356	201

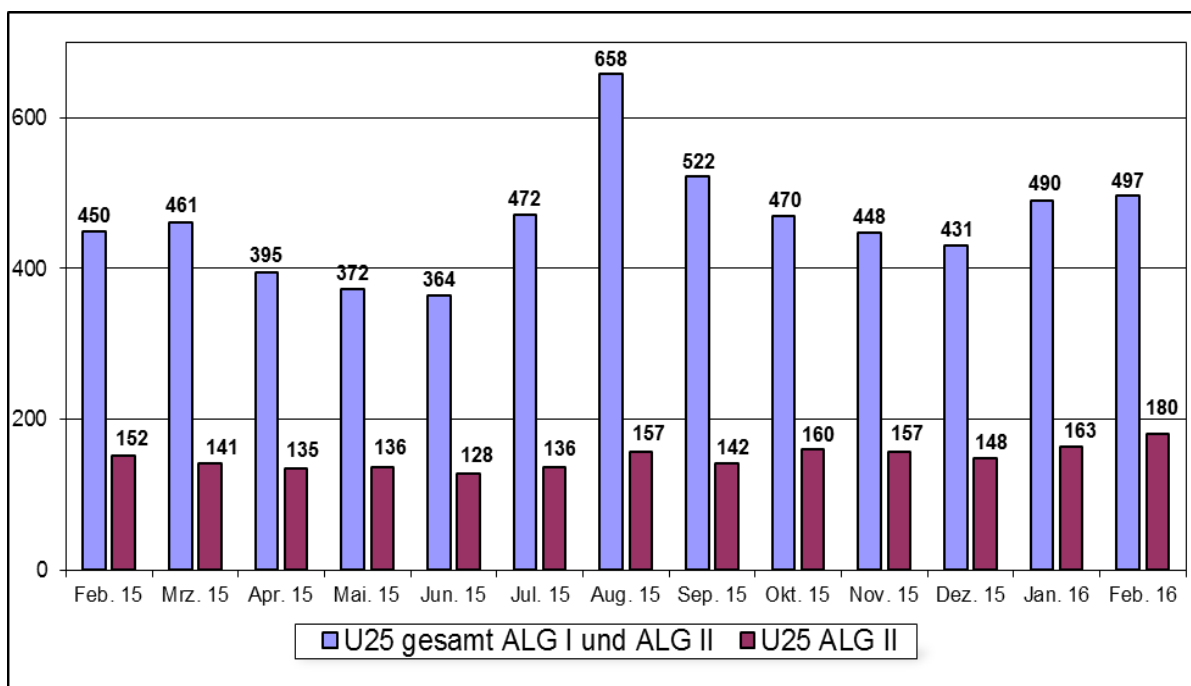
Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Stand 02/16)

1) Statistisches Landesamt Stand 31.12.2014.

2) Gesamtzahl der Arbeitslosen aus dem Bereich Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II

3) Anteil der Arbeitslosen 15-24 J. (ALG und ALG II) an den Gesamtpersonen 15-24 J.

Entwicklung der Arbeitslosenzahlen U25 im Landkreis Böblingen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

4. Sozialdaten der Bedarfsgemeinschaft

Im März 2015 bestand eine Bedarfsgemeinschaft im Durchschnitt aus 2 Personen. Die 6.414 Bedarfsgemeinschaften bestanden aus 12.623 Personen. Von diesen Personen erhielten 3.697 Sozialgeld und waren somit nicht erwerbsfähig.

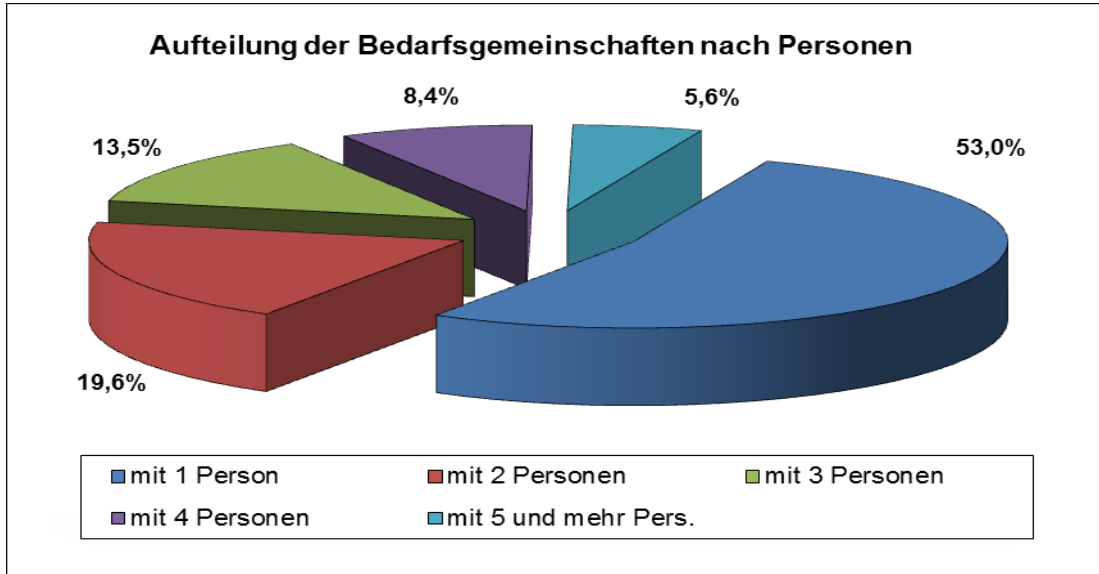
Bei den restlichen 8.926 Personen handelte es sich um erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die Arbeitslosengeld II erhielten. Die Anzahl der Frauen war mit 54,7 % dabei leicht in der Mehrzahl gegenüber den Männern mit 45,3%.

Der Anteil der unter 25-jährigen an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten stellte mit 17,9% (1.598 Personen) einen nicht unerheblichen Anteil dar.

Der Anteil der Alleinerziehenden an den Gesamtbedarfsgemeinschaften entsprach 21,4%. Bei personenbezogener Betrachtung des Anteils der alleinerziehenden Personen an den gesamten erwerbsfähigen Leistungsberechtigten beträgt der Prozentsatz 15,4 %.

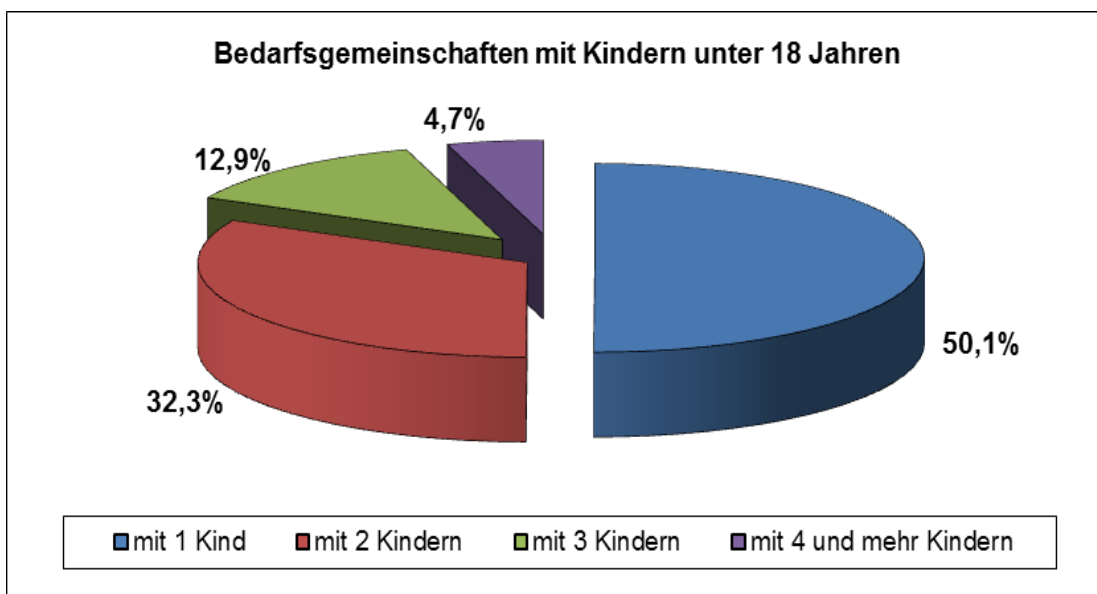
55,3% der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten waren Deutsche, 44,7 % Ausländer.

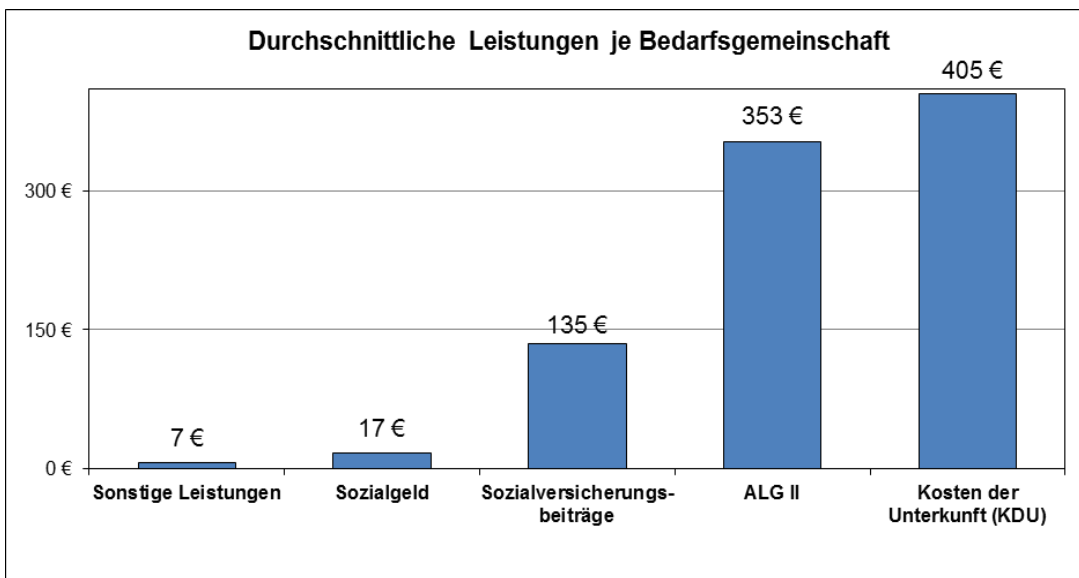
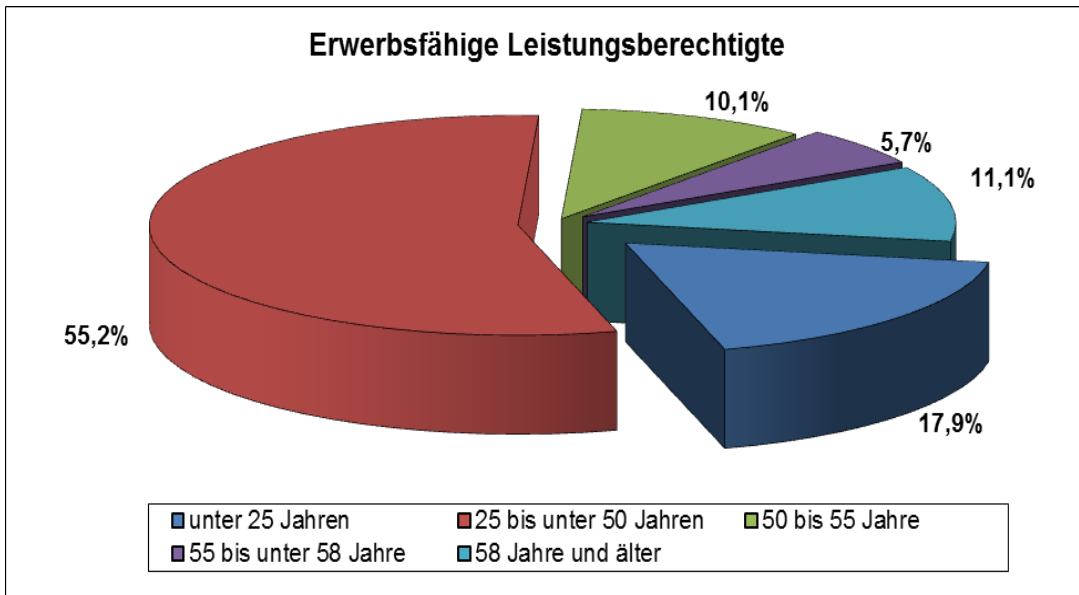
Hier zur Veranschaulichung einige Diagramme im Überblick (Stand 03/2015)



BG gesamt	darunter Single-BG			darunter BG-Alleinerziehender					
	Insgesamt	Single		Insgesamt	Alleinerziehende				
		unter 18 Jahre	18-25 Jahre		mit 1 Kind unter 18 J.	mit 2 Kin- dern unter 18 J.	mit 3 Kindern unter 18 J.	mit 4 Kindern unter 18 J.	mit 5 und mehr Kindern unter 18 J.
6.414	3.191	4	184	1.374	804	422	119	23	6

Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit - Report für Kreise und kreisfreie Städte (Stand 03/2015) * Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.



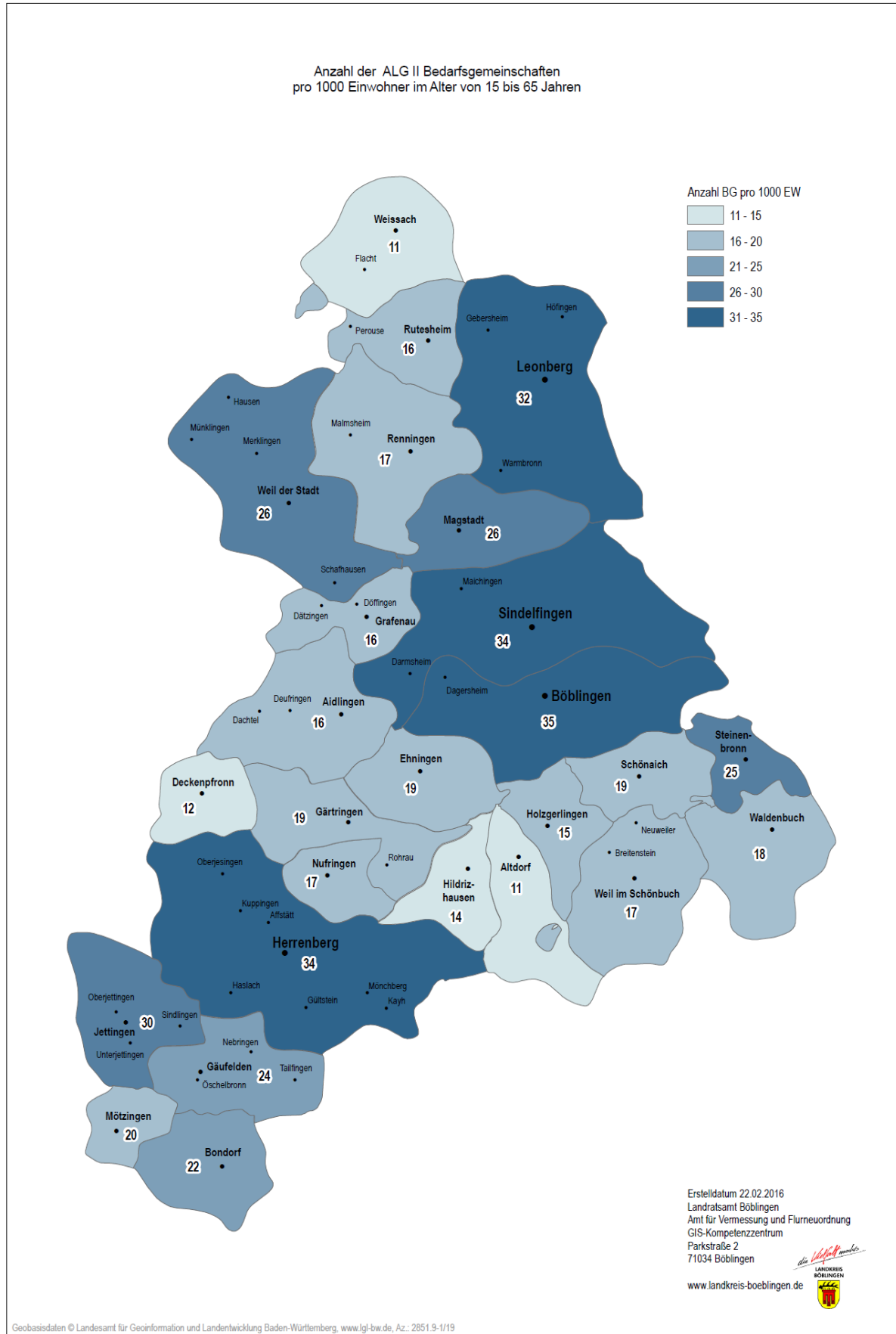


Bewilligte Ansprüche und durchschnittliche Leistungen je Bedarfsgemeinschaft (gerundet) im regionalen Vergleich

Stadt- und Landkreise	BG	Gesamt*	ALG II	KDU
Böblingen	6.414	916€	353 €	405 €
Esslingen	10.469	911 €	350 €	402 €
Göppingen	5.631	881 €	362 €	363 €
Ludwigsburg	10.020	925 €	354 €	411 €
Rems-Murr-Kreis	9.497	916 €	356 €	397 €

*Gesamtleistung bestehend aus ALG II, Sozialgeld, Kosten der Unterkunft (KDU), Sozialversicherungsbeiträgen und sonstigen Leistungen Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15)

Bedarfsgemeinschaften nach Gemeinden



Quelle: Statistik Bundesagentur für Arbeit (Stand 03/15) /Statistisches Landesamt Baden-Württemberg (31.12 2013) – Basis Zensus 09. Mai 2011